



Wilde Zeiten

Hamburg-Fotografien von Günter Zint 1965–1989

Mit Texten von Tania Kibermanis

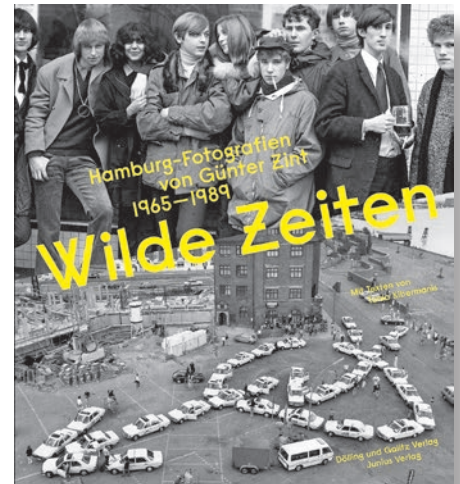
Günter Zint ist eine Institution in Hamburg. Über zwei Millionen Fotos hat der rastlose Fotograf in den letzten 50 Jahren gemacht und war dabei stets mehr als nur Beobachter. Die Milieus seiner Sujets kennt er genau, fast immer ist Zint Teil des Geschehens und drückt noch auf den Auslöser, wenn der Polizeiknüppel schon auf ihn niedersaut, ist immer genau dann zur Stelle, wenn es gerade losgeht: Wenn bei Springer eine Bombe hochgeht, der Inhalt eines Wasserimers treffsicher auf dem Helm eines Polizisten landet oder wenn noch unbekannte Musiker wie die Beatles die musikalische Weltbühne betreten ... Die Authentizität vieler seiner Fotos basiert dabei oft auf freundschaftlicher Beziehung: zu McCartney, Lennon, Hendrix, »Wolli Indienfahrer« oder zu Nina Hagen. Begleitet von Texten von Tania Kibermanis führt uns dieses Fotobuch zurück ins wilde Hamburg der 60er, 70er und 80er Jahre, als eine junge Generation gegen das Establishment aufbegehrte. Von den heute fast rührend anmutenden frühen Sponti-Provokationen bis zu dem mit hohem persönlichen Einsatz geführten Kampf gegen den Abriss des Fischerdorfs Altenwerder oder gegen die AKW Brokdorf und Gorleben spannt das Buch einen rasanten Bogen und bannt dabei den Geist von drei Jahrzehnten Stadtgeschichte ins Bild: lange Haare und kurze Röcke, revolutionärer Mut und sanfter Widerstand, das freizügige Leben in den Kommunen und der verlotterte Kiez-Alltag ... dagegen fühlt sich das Leben im Hamburg von heute frischgewaschen und sogar ein bisschen verklemmt an.

- **Wilde Hamburger Zeiten von den 1960ern bis in die 1980er Jahre**
- **Fotos von »mitten drin« im Geschehen**
- **Unbekannte Bilder des großen Günter Zint**
- **Ein Geschenk mit Suchtpotenzial**
- **In Kooperation mit dem Junius Verlag**

»Ho, Ho, Ho Chi Minh!«



256 Seiten, 300 Abbildungen,
Hardcover, 25,5 x 28 cm
ISBN 978-3-96060-504-1, € 49,90
Erstauslieferung 3.11.2018



Der Fotograf Günter Zint (Jg. 1941) war Hausfotograf im Star-Club und im »Salambo«. Er rief in den 60er Jahren die *St. Pauli Nachrichten* ins Leben und arbeitete als Fotograf für *Stern*, *Spiegel*, *konkret* und mit Autoren wie Günter Wallraff. 2005 gründete er das St. Pauli Museum. Die Autorin Tania Kibermanis (Jg. 1972) lebt und schreibt seit 22 Jahren auf St. Pauli. Ihre Porträts und Kolumnen erscheinen u.a. in der *ZEIT* und der *Brigitte*.

Dölling und Galitz Verlag GmbH
München · Hamburg geg. 1986
www.dugverlag.de
Friedensallee 26, 22765 Hamburg
Tel. 040/389 35 15

Rückfragen bitte an
Roberta Schneider
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 040/368 23 011
dugpresse@mac.com